

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

301 (23.12.1894) Abendzeitung



# Badische Presse.

Auflage 15500. 14 555 28. Dez. 1899. (Kleine Presse).  
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in  
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:  
Karlsruhe Nr. 27.  
Notationsdruck.  
Eigentum und Verlag  
von F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter  
haltenden u. lokalen Theil  
Albert Herzog,  
für den Inseraten-Theil  
H. Rinderbach,  
ständlich in Karlsruhe.

Nr. 301. Vol. 798.

Karlsruhe, Sonntag, den 23. Dezember 1899.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

## Die Rheinschiffahrt zwischen Mannheim und Straßburg.

II.

Wenn auch das Gefälle des Rheins auf jener Strecke, da es nicht stärker ist als in manchen Theilen des mittleren und unteren Rheins, bei Anwendung der jetzt üblichen starken Schiffsmaschinen der Entwicklung der Großschiffahrt keine erheblichen Schwierigkeiten bereitet, so liegt immerhin in der großen Geschiebeführung und dem dadurch bedingten Wechsel der Fahrwasserstufen ein erhebliches Hinderniß für einen nachhaltigen, die offenen Schiffahrtszeiten und die Tragfähigkeit der Schiffe möglichst auszunutzen Großschiffahrtsbetrieb. Schon seit mehreren Jahren wird von den beteiligten Regierungen die Frage erwogen, ob nicht auch dieses Hinderniß durch eine weitere Regulierung jener Rheinstrecke beseitigt werden könne, wodurch ein regelmäßiges Fahrwasser mit einer Tiefe von etwa zwei Meter und einer Breite von 80 bis 100 Meter, beides bei gemitteltem Niedrigwasserstand, geschaffen würde. Nachdem schon im September 1893 über diese Frage in Baden-Baden eine Besprechung von Bevollmächtigten der drei beteiligten Regierungen Bayern, Baden und Elsaß-Lothringen stattgefunden hatte, ist nun neuerdings, wie die „Bad. Anz.“ erzählt, zwischen diesen Regierungen eine Uebereinstimmung darüber erzielt worden, daß zunächst unter Sammlung und Bearbeitung der erforderlichen hydrographischen Materialien gemeinschaftlich die Frage geprüft werden soll, ob es überhaupt möglich ist, durch künstliches Eingreifen in die derzeitigen Stromzustände jenes Theil der dauernden Regulierung des Fahrwassers für die Zwecke der Großschiffahrt zu erreichen. Die dazu dienlichen hydrographischen Arbeiten sind bereits im Gange und es ist zu erwarten, daß diese einen hydrographisch-wissenschaftlichen Charakter an sich tragende Vorfrage bald gelöst sein wird. Würde, was nach Annahme von Sachverständigen nicht unwahrscheinlich ist, diese Vorfrage bejahend entschieden, so würde an die beteiligten Regierungen die technische Aufgabe heranreten, ein einheitliches Projekt nebst Kostenaufschlag über die Ausführung und Erhaltung des Regulierungswerkes aufzustellen. Erst wenn ein solches Projekt vorliegt, wird sich übersehen lassen, ob eine solche Regulierung wirklich durchführbar ist, ob der Aufwand mit den zu erwartenden volkswirtschaftlichen Vorteilen im Verhältnis steht und in welchem Umfange die einzelnen beteiligten Staaten an dem Aufwande theilzunehmen hätten. Dem Vornehmen nach ist die badische Regierung damit beschäftigt, die Wirkungen, welche die Ausführung der Regulierung und die damit eintretende Gewähr einer nachhaltigen Entwicklung der Großschiffahrt auf dem Rheine bis hinauf nach Straßburg für die Interessen der badischen Eisenbahnverwaltung und der inländischen Volkswirtschaft voraussichtlich haben wird, näher festzustellen und insbesondere auch zu erwägen, welche weitere Einrichtungen in dem Zusammenhange mit der Rhein-Regulierung (d. h. Erweiterungen und Neuherstellungen von Häfen und Landestellen) und mit welchem Kostenaufwande dieselben zu treffen wären. Wenn auch ein volkswirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens für die im

Verkehrsbereiche dieser Rheinstrecke gelegenen badischen Landestheile nicht zu verkennen ist, so wird doch unzweifelhaft der Hauptvortheil der neu aufblühenden Hauptstadt des Reichslandes und den dortigen Eisenbahnen zugehen, wogegen eine Schädigung der badischen Eisenbahn und der Handelsstadt Mannheim durch Entziehung bedeutender Verkehrsmengen kaum zu vermeiden sein dürfte. Diese Gesichtspunkte werden wohl, wenn zur Ausführung des Unternehmens geschritten werden sollte, bei Verteilung des Kostenaufwandes in billiger Weise berücksichtigt werden.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 21. Dez.

Nachdem sich Ungarn über die Entlassung seines hervorragendsten Staatsmanns und zugleich tüchtigsten Finanziers nicht weiter aufgeregt hat, brachten auch die Börsen keine Unruhen darüber zu zeigen. Die Nähe der Liquidation zwingt zu Deckungen und diese unerwartete Belebung des Geschäfts läßt man sich gewöhnlich durch feinerlei Politik fördern. Dennoch ist es möglich, daß das Ausscheiden eines Ministers wie Welerle doch noch seine Konsequenzen hätte. Oesterreich wird demnach seine neue Goldrente bringen, indessen wollen Gerüchte schon heute wissen, daß die beabsichtigte 4proz. Typus, jezt nach dem glänzenden Erfolg der 3 1/2proz. Russischen Anleihe, ebenfalls einer 3 1/2proz. weichen werde. Zur Herstellung der Mägen der Kronenwährung ist das Gold fast ganz ausgeprägt, welches die Oesterreich-Ungarische Bank, sowie die Finanzverwaltung zu diesem Zwecke gekauft hat. Es beträgt in 1893 für 117 461 000 fl., in 1894 für 87 520 000 fl. Dazu haben die Emissionen von Goldrente 114 Millionen fl. beigetragen. Die sich die Dinge in Italien entwickeln werden, ist in diesem Augenblicke noch gar nicht zu übersehen. Die jezt in diesem Lande sanirenden und finanzirenden deutschen Banken haben zwar 25 000 Bire für die durch das Erdbeben in Süditalien Beschädigten gegeben, allein das hindert ihre Bedenken nicht über die neuerdings vollständig verwirrte Lage. Beklemmend wirkt auch die Erklärung des Ministeriums, daß die Klausel Antonelli seines Auslegungsgesetzes bedarf. Das ist entgegen den früheren Erklärungen eine Ueberraschung, welche die Interessenten besonders von Stadtbudgetationen schon empfinden werden. Die portugiesischen Beunruhigungen haben diese Woche nicht mehr mitgespielt. Mehr verstimmend, als ernst wurden die Szenen an der Berliner Börse aufgeführt, obgleich das Geschäft darunter doch sicher litt. Denn eines kann man zur Zeit thun — entweder tumultuieren oder spekulieren. Es ist jedenfalls bedauerlich, daß solche brutale Ausbrüche nunmehr als selbstverständliche Handlungen gerade des Börsenbesuches hingestellt werden. Der Verkehr in Kreditaktien, sowie in Diskontobeleihe sich erst Mittwoch und Donnerstags, als die Deckungen zur Liquidation hervortraten. Alsdann wurde auch Wien wieder animirt. Zugleich trat in Schweizer Bahnen lebhaftere Nachfrage von guter Seite hervor, was zu wesentlichen Kurssteigerungen veranlaßte. Doch immer waren eine Zeit lang animirt, wegen japanischer Geschäftsaufträge. Indeß bedarf dies doch noch der Bestätigung. Kohlenaktien lagen recht fest, da alle Berichte günstig lauten. Ein natürliches Zeichen des

Aufschwungs ist die Novemberproduktion, welche das festgesetzte Förderungsquantum zum ersten Male überschreiten mußte. Von Industripapieren zeigten sich höchster Farberwerke recht schwankend. Scheidebank rückgängig. Der Anlagemarkt bleibt ziemlich lebhaft. Deutsche Papiere fest.

## Offene Stellen.

**Erledigte Stellen für Militärärzte**  
(Diente mit Civilversorgungsschein).  
14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)  
Briefträger auf 1. März 1895, beim Kaiserl. Telegraphenamt Mannheim. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf 4wöchige Kündigung, später auf Lebenszeit. 400 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 900 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe (Baden) zu richten.  
Briefträger auf 1. März 1895 beim Kaiserl. Postamt Pforzheim. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf 4wöchige Kündigung, später auf Lebenszeit. 400 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 900 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe (Baden) zu richten.  
Landbriefträger auf 1. März 1895 bei Kaiserl. Postagentur Strümpfelbrunn. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 650 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe (Baden) zu richten.  
Stadtpostbote auf 1. Januar 1895. Einstellungsort unbestimmt. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 750 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe (Baden) zu richten.  
Landbriefträger auf 1. Januar 1895. Einstellungsort unbestimmt. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration, kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 650 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Verbesserung. Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe zu richten.

## Badische Chronik.

**3 Aniefingen (A. Karlsruhe), 21. Dez.** Durch das gelinde Wetter erleidet nicht nur die hiesige Gemeindefasse, sondern auch viele Einwohner, Fuhrleute und Arbeiter, eine bedeutende Einbuße. Die Gemeindeverwaltung hatte außer der bisher bestehenden Einrichtung zur Gewinnung von Natureis, noch eine weitere Einrichtung erstellen lassen, um durch Zuleitung von Wasser aus der Alb noch mehr und besseres Eis zu gewinnen. Während bei strengen Wintern schon vor Weihnachten einige 1000 Mark für Eis ausbezahlt

## Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. Nachdruck verboten.

74) (Fortsetzung.)  
Sombdorf gab die notwendigen Anweisungen für die noch zu besorgende Arbeit. Fröster Gürlich übernahm provisorisch die Leitung der Geschäfte, die übrigens zum größten Theil schon erledigt waren, der alte Valentin sollte nach wie vor im Häuschen an der Sägemühle bleiben und alles kontrollieren. Auch für den armen Gritner, dessen Arm thatsächlich gebrochen war, wurde ausreichend gesorgt. Als Sombdorf nach zweitägigem Aufenthalte Rothheim wieder verließ, fühlte er sich verpflichtet, dem Schloßherrn seinen Dank und die Bitte auszusprechen, bis zu dem Ausgange von Siegfrieds Krankheit dem Direktor die gleiche freundliche Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen wie bisher.  
„Direktor Siegfried ist mein Gast, Herr Sombdorf,“ hatte der Baron darauf stolz erwidert. „Der Erkrankte wird meine Gastfreundschaft genießen genau so wie der Gesunde.“  
Der erste Märzsturm brauste durch das Land. Die Baroness war seit langen Tagen wieder einmal hinausgeritten in den Rothheimwald an der Königstanne vorüber. Von weitem schon hörte sie das Geräusch der Sägemühle, welche unbarmherzig aus jedem Stamme, den man ihr überließ, glatte Bretter schnitt, zu Dielen und

Möbeln, zu Wegen und Särgen. Die Baroness hielt vor dem Häuschen und stieg vom Pferde. Am Stamme einer Fichte bemerkte sie ein kleines Schneeglöckchen. Sie pflückte die Blüthe und steckte sie in ihren Gürtel. Dann trat sie in das Zimmer des alten Valentin. Die Bibel lag auch heute auf dem Tische, nur war sie geschlossen.  
„Wie geht es dem Herrn Direktor?“ war nach dem höflichen Gruße die erste Frage des alten Valentin.  
„Ich weiß es nicht,“ entgegnete Vella trübe und setzte sich müde auf einen der Holzstühle. „Tante Lona hat immer nur die eine Antwort: „Es geht gleich gut,“ und der Doktor sagt dasselbe. O, es ist fast zum Verzweifeln!“  
Die eingesunkenen, aber noch immer lebhaften Augen Valentin richteten sich voll Erstaunen auf das bleiche kummervolle Gesicht der Baroness. Er sagte nicht, was er dachte, aber er fragte ruhig:  
„Waren Sie selbst denn noch nicht bei unserem armen Herrn?“  
„Ich?“ rief Vella, fast von dem Gedanken erschreckt, „ich? O nein? Mir verbietet die Schicksalheit einen solchen Besuch,“ fuhr sie bitter fort. „Was würde Tante Lona, was würde der Direktor selbst dazu sagen?“  
„Der Direktor? Der dürfte wohl kaum viel sagen,“ entgegnete der Greis wehmüthig. „Als ich gestern im Schlosse war und Paul nach dem Befinden des Herrn Siegfried fragte, sagte er mir voll Trauer, der Kranke liege meist in einem an Bewußtlosigkeit grenzenden Zustande.“

Ost scheint er nicht einmal die Personen zu erkennen, die bei ihm sind. Der arme Paul!“ fuhr Valentin fort.  
„Ich glaube, wenn er sich nicht vor mir geschämt hätte, würde er wie ein Kind geweint haben.“  
„Warum?“ fragte Vella tonlos.  
„Warum?“ wiederholte der Alte und blickte verwundert auf. „Weil er behauptet, der Doktor werde Herrn Siegfried nicht retten können.“  
Die Baroness antwortete nicht.  
Zur selben Stunde schritt Baron Salberg in dem Zimmer, das er früher in Schloß Rothheim bewohnt hatte und das gegenwärtig nicht mehr ganz die frühere Einrichtung zeigte, unruhig auf und nieder.  
„Ich begreife kein Wort von allem, was Du mir sagst,“ rief er endlich seinem Diener zu, der, wie die Sage einer armen gefagene Maus, jeder Bewegung seines ehemaligen Herrn mit funkelnden Augen folgte.  
„Gott im Himmel!“ rief Louis bitter aus, „ich war doch deutlich genug. Baron Rothheim hat mir gekündigt und zwar schon am Neujahrstage. Zwei Glück lautet mein Miethsvertrag auf vierteljährliche Kündigung; denn ich war weise genug, mich vom Baron Rothheim und nicht vom Baron Salberg in Dienst nehmen zu lassen. In wenigen Wochen ist aber die Kündigungsfrist an und ich muß fort. Ihnen wird wohl baldmöglichst auch ein Brief zugehen, der Sie der Mühe eines nochmaligen Herkommens überheben dürfte. Dann können wir als fahrende Ritter unser Glück von Neuem versuchen.“ (Fortsetzung folgt.)



werden konnten, ist dieser Einnahmeposten in diesem Winter bis jetzt fast ganz ausgeblieben; die Eisablieferung war eine nur ganz geringe.

Zurückwärtigen, 21. Dez. Hier trat weiterer Schneefall ein, so daß der Schlitten läuft; auf den Höhen sollen schon ziemliche „Wehen“ entfallen sein. Die Frühpost ging mit dem sog. „Schlittentwagen“ ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Dez.

P. Mittheilungen aus der Handelskammer. Nach Mittheilungen, welche der hiesigen Handelskammer zugegangen sind, wird in Philadelphia ein neues öffentliches Handelsmuseum etabliert werden. Mit der Organisation und Inhabung des Museums ist ein Herr Gustav Niederlein aus Philadelphia beauftragt, der sich gegenwärtig in Deutschland aufhält, um Material für das Museum zu sammeln und sich zu diesem Zweck auch an die Handelskammer Karlsruhe mit der Bitte um ihre Vermittlung zur Ueberlassung von Mustern von Handelsprodukten exportfähiger Produzenten und Exporthäuser mit Freiscouranten und sonstigen Informationen gewandt hat.

Geflossen wurden einem Studierenden aus unverschlossenen Zimmer ein Briefbeschwerer, 1 Cigarrenspitze und 2 Bücher im Gesamtwert von 18 M. 50 Pf. — Eine Dienstmagd übergab einer Näherin aus Habibheim einen Koffer mit Kleidungsstücke zur Ausbesserung. Jetzt hat sich mit Sicherheit ergeben, daß der Dienstmagd verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 94 M. abhanden gekommen sind und liegt dringender Verdacht vor, daß die Näherin, welche von der Stalkammer wegen Betrugs zu 2 Jahren Zuchthaus gefehert verurtheilt wurde, diese Kleidungsstücke unterschlagen und veräußert hat. — Einem Vieh in der Kriegstraße wurde aus verschlossenem Keller ein Bierbisson im Werthe von 25 M. entwendet und an dessen Stelle ein minderwerthiger gelegt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 23. bis mit 31. Dezember 1894. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 23., 16. Vorst. außer Ab., Mittelpreise: „Die goldene Märchenwelt“, phantastisches Ballet in zwölf Bildern. Anfang 5 Uhr. Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird. — Mittwoch, 26., 17. Vorst. außer Ab., Mittelpreise: „Tannhäuser“ und der Sängerkrieg auf der Wartburg“, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Rich. Wagner. Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag, 27., 143. Ab. Vorst., Mittelpreise: „Hänsel und Gretel“, Märchenpiel in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. — Die Puppensee“, pantomimisches Puppentheater. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag, 28., 144. Ab. Vorst., kleine Preise: „Heimg'sunden“, Wiener Weisheitskomödie in 3 Akten von Ludwig Angenberger. Anfang halb 7 Uhr. — Sonntag, 30., 18. Vorst. außer Ab., Mittelpreise: „Die Zauberflöte“, Oper in 2 A. von E. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Anfang halb 7 Uhr. — Montag, 31., keine Vorstellung. — b. Im Theater in Baden: keine Vorstellung.

Bermischtes.

Wien, 21. Dez. Baron Hermann Königswarter, sowie seine Frau und Sohn wurden gestern in Großwardein durch den Kardinal Schlauch getauft.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Dez. Die offiziöse „Berliner Korrespondenz“ weist auf die Klagen der Gewerbetreibenden über die kurze Bemessung der Stunden für Offens-

haltung der Läden an den Sonntagen vor Weihnachten hin und schlägt: Es wird zu erwägen sein, ob nicht für die verschiedenen Berufsgeschäfte unter Berücksichtigung ihrer eigenartigen Verhältnisse Abhilfe geschaffen werden kann. Da diese Erwägungen für dieses Jahr wegen der Kürze der Zeit unmöglich noch zu einem Resultat führen können, wird für die Zukunft eine Regelung der Angelegenheit, die den verschiedenen Verhältnissen der Gewerbetreibenden möglichst Rechnung trägt, in Aussicht zu nehmen sein.

Berlin, 22. Dez. Nach der „Post“ wurden die Berichte über die probeweise erleichterte Infanterie-Ausrüstung auch der preussischen Militärverwaltung Anfangs Dezember eingereicht. Das Resultat der Prüfung sei bei der Fülle des Materials nicht übersehbar. Wahrscheinlich werden neue Trageversuche stattfinden unter Berücksichtigung neuerlicher Abänderungsvorschläge.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 22. Dez. Dem Reichstage sind eine Uebersicht über die Bauausführungen an den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, sowie Denkschriften über die deutschen Schutzgebiete zugegangen.

Berlin, 22. Dez. Das „Armeeverordnungsblatt“ enthält eine Kabinettsordre vom 17. November, wonach das weißrussische Husaren-Regiment Nr. 8 fortan den Namen „Husaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland“ führen soll.

Berlin, 22. Dez. Zum Todtschlage des Nachwärters Ziegler wird gemeldet, daß man den Thäter bereits auf der Spur zu sein glaubt. Man hat mehrere Personen im Verdacht, welche kürzlich einen Raubfall auf den Oberinspektor des Gefängnisses, Homuth, ausführten.

Beer, 22. Dez. Der von Hamburg hier eingetroffene Dampfer „Capri“ verlor während eines heftigen Sturmes auf der Nordsee einen beladenen Prähm aus dem Schlepptau. Das Schiff wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden.

Gießen, 22. Dez. In Folge eines Streites im Offizierkasino fand gestern in einer Waldlichtung, 30 Minuten von der Stadt, ein Pistolenduell zwischen zwei Offizieren der Garnison statt. Einer der Gegner wurde leicht verletzt. (Frf. 3.)

Frankfurt a. M., 22. Dez. Wegen des gestrigen Einsturzes eines Neubaus in Sachsenhausen wurden außer dem Bauunternehmer und Polier auch noch Architekt Limbach und Herr, welcher das Baupapital vorgeschossen, verhaftet. Ein Arbeiter wird noch immer vermißt.

Wien, 22. Dez. Die ordentliche Winteression der Landesversammlung ist geschlossen. Die nächste Session beginnt am 25. März.

Budapest, 22. Dez. Ueber die Person des Nachfolgers Beklerles ist man sich bis jetzt noch im Unklaren. Man glaubt vorläufig noch an ein Uebergangsmministerium. Von anderer Seite hört man, daß Baron Kallay, der jetzige Reichsfinanzminister, mit der Bildung des neuen Ministeriums betraut werden dürfte.

Budapest, 22. Dez. Der Ministerrath vereinbarte und unterzeichnete in seiner gestrigen Sitzung das Demissionsgesuch, welches alsbald mittels Kuriers an den König abgehandelt wurde. Der König wird kommenden Donnerstag in Budapest die Entscheidung darüber treffen.

Brüssel, 22. Dez. Die Erregung an der Börse über die Kongofrage hat sich bereits auf die weitesten Kreise der Bevölkerung erstreckt. Die Aktien der Kongogesellschaft sind im Fallen begriffen. Man glaubt, daß die beunruhigenden Gerüchte von belgischen Spekulanten in Umlauf gesetzt worden sind. Wie man hört, beabsichtigt der Kongostaat oder die belgische Regierung die Aktien der Kongogesellschaft zu übernehmen.

Brüssel, 22. Dez. Der Kriegsminister beabsich-

tigt, falls die Kammer die Wehrpflicht ablehnen sollte, zu demissioniren.

Paris, 22. Dez. Eine Magistratsperson erklärte im Justizpalast, in Folge der Verurtheilung des ehemaligen preussischen Lieutenant v. Schönebeck habe die französische Regierung die strengsten Maßregeln gegen alle in Paris lebenden Deutschen angeordnet; alle Deutige, welche die gesetzlichen Vorschriften betreffs des Residenzrechts nicht erfüllt hätten, sollen insolge dessen ausgewiesen werden, ebenso alle Verdächtigen, auch wenn sie die Vorschriften erfüllt hätten. Diese Erklärung rief große Bestürzung hervor.

Rom, 22. Dez. Die radikalen Blätter fahren fort, die von Giolitti bekannt gegebenen Dokumente zu besprechen, sie heben besonders diejenigen hervor, welche gegen den Ministerpräsidenten Crispi gerichtet sind. Aus den Papieren solle hervorgehen, daß neun Tage später, nachdem der Abgeordnete Colajanni dem Standal der Banca romana in der Kammer aufgedeckt hatte, Crispi eine Anleihe bei der Bank gemacht hatte. Die Freunde Crispi's schweben über seinen Gesundheitszustand in großer Besorgniß. Crispi befindet sich in einem Zustand dauernder Erregung, wovon ihn selbst die ärztlich angewandten Mittel nicht befreien konnten.

Madrid, 22. Dez. Anlässlich des Weihnachtsfestes wird die Königin-Regentin sieben zum Tode verurtheilte Verbrecher begnadigen.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Dezember.

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations, including exchange rates and interest rates.

II. Haus-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen lassen die Erben des + Feilenbauers August Friedrich Ehlgrubh dahier am Montag, 14. Januar 1895, Nachmittags 2 Uhr, im Amtszimmer des unterzeichneten Notars - Waldstraße 52 - nachbezeichnete Liegenschaft öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Aufschlag auch nicht erreicht wird.

Arbeiter-Bildungs-Verein

Wilhelmstr. Nr. 14. Dienstag den 25. d. Mis., Nachmittags 4 Uhr, findet bei unserem Verein Kinder-Bescheerung und Abends halb 8 Uhr Christbaumfeier mit Gabenverloosung statt.

Kathol. Arbeiter-Verein

der badischen Residenz. Heute Samstag 22. Dez. 1894 Abends 8 Uhr Versammlung in unserm Vereinslokal zum „König von Preußen“, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. Ein junger tücht. Kthograph von auswärtig, sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung im Holzschneiden bei sehr billiger Berechnung. Gest. Offerten sind unter Nr. 15398 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zither,

Resonanzfisch, fein gearbeitet, und eine Streichzither mit Kasten und Bogensind billig zu verkaufen. 15406 Notwandanlage 5, 3 Etiegen.

Buchführung

und Comptoirfächerlehre mündlich und brieflich gegen Monatsraten Gondels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg. Prospekt u. Probebrief gratis.

Wöchnerinnen oder Kranken

empfiehlt sich eine in dieser Branche bewanderte, erfahrene Person, 15375 Rippurstraße 88.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen gegen 9 Uhr verschied nach kurzem Krankenslager unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Katharina Coy Wtw., Dienstin der höheren Mädchenschule. 15408 Karlsruhe, den 22. Dez. 1894. Wir bitten um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen.



Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches Gießhörnchen zu



MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Praktische Weihnachts- und Neujahr-Geschenke. Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10. Hausindustrie — kein Fabriksschund. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

Holzversteigerung. Karlsruhe. Die Groß- und Marktgräfliche Verwaltung Maxau läßt mit öffentlicher Versteigerung: Samstag den 29. Dez. 1894, Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Rheindab in Maxau...

Atteste aus der Privat-Frauenarbeitschule von Johanna Weber, Akademiestraße 53, zwei Treppen hoch. Nach der neuesten Lehrmethode ohne Zeichnen und doch, wie folgende Dankfugungen bezeugen, den größten Erfolg erzielen: P. P. Ich bezeuge hiermit, daß ich in der Frauenarbeitschule von Fel. Johanna Weber hier die Damenschneiderei in einem Kurs von 2 Monaten mit gutem Erfolg erlernte...

Leutchnrentsch. Holzversteigerung. Im Genossenschaftswald Leutchnrentsch wird am Donnerstag 27. Dez. d. J. verschiedene Abteilungen...

Perkeo Münchener Bier-Restaurant Karlsruhe. 32 Karl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania. Unter'm Heutigen habe ich die neu renovirten Lokalitäten zum „Perkeo“ in Betrieb übernommen...

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung. Einem geehrten Publikum, sowie geschätzten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich Herrenstraße 15 ein Geflügel- und Wurstwaaren-Geschäft eröffnet habe...

Holz-Versteigerung. Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in der Wolfartsweierstraße...

Perkeo, Münchener Bier-Restaurant, 32 Karl-Friedrichstraße 32, neben Hotel Germania. Heute Sonntag: Grosses Militär-Concert.

Großherzog Friedrich-Sect. (Eigene Marke, geschlich geschützt.) Franz Fischer & Co., Steinstraße 29.

Im Auftrage habe zwei getragene Ueberzieher zu annehmbarem Preis zu verkaufen. Fr. Höll, Kaiserstraße 140.

Platz- u. Brennholz-Versteigerung. Die Stadtbezirksforst Heideberg veräußert aus dem Stadtwalde mit Versteigerung am Mittwoch den 2. Januar 1895...

Billigstes und angenehmstes Brennmaterial die Briketmarke Gruhl. Ist in Folge besonderer Heizkraft, sauberer fester Pressung und geringen Aschengehaltes als das Beste dieser Art bekannt.

32 Cognac 15288 von Mk. 1.90 an per Flasche, Kirschenwasser von Mk. 2.00 an per Flasche, Vermouth von Mk. 1.70 an per Flasche...

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag den 23. Dez. 1894. 16. Vorstellung außer Abonnement. Die goldene Märchenwelt...

Heirath. Herr sucht mit einer lebensfähigen jung. Dame in Bekanntschaft zu treten... Offene Stellen. Versteht kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Briketmarke Lucan & Blecher, Kohlen- und Coaks-großhandlung, Mannheim. Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

32 Kanarienvogel, ächte Harzer von der diesjährigen Zucht, sowie auch Distelfinken sind billig zu haben.

Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.



Singer-Nähmaschinen, die neuesten und besten zum Fabrikpreis, erhält man unter mehrjähriger schriftlicher Garantie und Zahlungs-Verzögerung...



Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Büthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schioldmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate liefern am billigsten das Piano Lager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

# Weihnachts-Ausstellung

bietet viele Neuheiten in

seidenen und wollenen Scharpes, Ball-Scharpes, Spitzen-Scharpes u. Spitzen-Tuchus, wollenen Tüchern, Unterröcken, Damen- und Kinderschürzen, seidenen Schürzen, Hausschürzen, seidenen Tüchern, Taschentüchern, Foulards, Cachenez, Mäuschen, Nähetauis, Sachets, sowie Nippfachen etc.

15402

## S. Model.

Ferd. Hönack,  
Uhrenreparaturwerkstatt,  
7 Lessingstrasse 7.

**Kanarienvögel.**  
Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen und gold. Medaille prämierten Sarger Koller in verschiedenen Preislagen je nach Gesangsleistung. Versandt unter Hochachtung über vorherige Einwendung des Betrags, bei Anfrage Rückporto erbeten.  
**K. Scheer,**  
Züchterei edler Kanarienvögel,  
Kaiserstraße 221.  
12215\*

**Herrenwesten,**  
nur beste, aus feiner Wolle angefertigte Sachen, in jeder Größe und Farbe, verkaufe ich im Ausverkauf zur Hälfte des früheren Preises. 14599, 149  
**S. Lämmle,**  
Kaiserstraße 74 am Marktplatz

### Restaurant Kalnbach

Kaiserstrasse 13.

Sonntag 23. Dezember, Vormittags 11 Uhr:

## Grosses Fröhschoppenkonzert

Hierzu ladet freundlichst ein

15396

**Andr. Kalnbach.**

Restauration Wolfschlucht, Südfenstrasse 10.

Sonntag den 23. Dezember, 4 und 8 Uhr:

## Ausserordentliche Vorstellung

mit ganz neuen Experimenten, ausgeführt und vorgetragen von dem rühmlichst bekannten orientalischen Prestidigitateur

**Prof. Mano aus Ungarn**

unter Mitwirkung der Gedächtniskünstlerin

**Fräulein Luise Mano.**

überall mit bedeutendem Erfolg aufgenommen.

Eintritt frei.

15403

Wein-Restaurant, Berliner Weissbierstube,  
Café und Weinhandlung

## Eugen Klingenstein,

Kreuzstrasse 37,

am Hauptbahnhof,

empfiehlt seine vorzüglichen in- und ausländischen Weiss- und Rothweine, offen und in Flaschen, Frühstücks-, Dessert- und Medicinalweine, deutsche und französische Schaumweine, alle Sorten feiner Liqueure, deutscher u. französischer Cognac, Kirschwasser, Heidelbeergeist, Wachholder, Arac, Jamaica, Rum, feine Punsch-Essenzen etc. zu billigen Preisen. 15397.3.1

## Christbaumfeier.

Diejenigen, welche sich zu der am 29. Dezember stattfindenden Christbaumfeier unterzeichnet haben oder unterzeichnen wollen, werden ersucht, am Sonntag den 23. Dezember, Abends 8 Uhr, zu erscheinen, behufs Wahl des Komites. 15401

**A. Blödt z. Tanne.**

Karlsruhe.  
**Kräuter-Dampfbad.**  
Gegründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschlag, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schuppen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.

Achtungsvoll 12681\*

**B. Wenz,**  
Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Karlsruhe Amalienstr. 46

Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1

## RUDOLF MOSSE

Annoucen-Annahme

für alle Zeitungen und Zeitschriften

Original-Zeitungs-Preise

Kosten-Anschläge \* Rabatt

14646, 52, 2

## Nur noch drei Wochen

dauert der

# Kleiderstoffrestenverkauf

110 Kaiserstrasse 110,  
im Hause des „Residenz-Anzeigers“.

Es werden deshalb die vorhandenen, mehrere tausend Resten schon zu folgenden staunend billigen Preisen verkauft:

**Cheviot foulé**, Rest von 6 Meter doppeltbreit, Reinwollene **M. 4.50,**

**Lady**, Rest von 6 Meter doppeltbreit **M. 2.30,**

**Vigoreu Noppé**, Rest von 6 Meter doppeltbreit **M. 3.—,**

ferner Reste von 6 Meter zu **5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark.**

Realer Werth ganz bedeutend höher.

Es bedarf daher Jeder seinen Bedarf für

## Weihnachts-Geschenke

nur

110 Kaiserstrasse 110.

15179.2.2

## Weihnachts-Ausstellung

von

### Spielwaren und Korbwaren

bei

## F. Wilhelm Doering

Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Wir empfehlen den Herren Chefs bei eintretenden Vacanzen unsere gutempfohlenen stellensuchenden Mitglieder. Am 14. November wurde die

**50 000** ste

Kaufmännische Stelle seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1893 allein 4119 Stellen. 13.058 Mitglieder z. St. über 46.000.

Beitrag für neubeitretende Handlungsgeschäften für den Rest des Jahres M. 2.50. Eintrittsgeld, Porto, Vorlage, Vermittlungsgebühr oder dergleichen wird nicht erhoben.

Verein für Handlungs-Kommiss v. 1858 (Kaufmännischer Verein), Hamburg.

Witwenkassen werden rasch und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

**Franz Kuhn's**

## Weihnachts-Blumenseife

anerkannt ff. im Parfüm. Milde Seife für die Haut. Zu eleganten Geschenken geeignet; nur acht mit Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **A. Kiefer, Friseur,** Kaiserstrasse 92 und **Haemer, Hof-Fris., Marktpl. 5.** 14472.4.4

**Kautionen**

**u. Darlehne** für Staats-, Communal u. Privatbeamte, coul. und kostenfreie Theilrückzahlung gestattet. **G. Hochhaus,** Berlin W., Golphstr. 12. 14535.10.9

**Butter** 9 Pfd. netto postfreie Nachnahme Tafelb. M. 6.90, Bienenhonig M. 4.80.

**Honig** S. Keller, Ring 27, Storozyntz, 18721.10.7 Bucovina.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz

## Cheviot

zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark, 1 1/2 Meter garn u. Hofenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme

**J. Bänigens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Antragsform vorzüglichste Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Ein im inneren und äußeren Eisenbahndienst erfahrener Beamter (event. auch Pensionär), welcher mit dem Güterabrechnungswesen vertraut ist, wird als Controlbeamter für Personen- und Güterverkehr für eine Nebenbahn gesucht. Bei Heiratethe im Alter von 35-40 Jahren stehende Herren von erstem Charakter werden bevorzugt.

Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter Chiffre **H. Y. Z. 15278** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft: 11360 Erbprinzenstr. 21 2. St.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft Preisstraße 10, eine Stiege hoch, bei den kleinen Kinde. Eselle.

## Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

**Frau Ullrich, Hebamm.**

12684 Douglasstr. 30, Karlsruhe.